

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 325

22.05.2026

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Maximilian Pühringer

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottes- dienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und

Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

22. Mai 2026

Freitag der 7. Osterwoche

L Apg 25,13–21; Ev Joh 21,1.15–19 (Lekt. IV, 373)

Lied GL 342 (Komm, Heilger Geist)

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung.

Wir stellen uns unter dieses Zeichen:

Im Namen des Vaters

und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.

Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,

die Liebe Gottes des Vaters

und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Ein weiteres Geschenk des Heiligen Geistes ist die Gabe der Frömmigkeit.

Dieses Wort klingt etwas verstaubt für die Menschen von heute.

Bei näherem Hinschauen verbirgt sich in diesem Begriff eine tiefe Verbundenheit und Vertrautheit mit Gott.

Es geht darum, das Leben immer wieder vor Gott auszubreiten.

Dazu braucht es keinen Rosenkranz, kein Gebetbuch und keine Kirchenbank, ja nicht einmal gefaltete Hände.

Ein frommer Mensch verbindet sich „nach oben“

und sorgt dafür, dass der Strom Gottes ins Herz fließen kann.

Christusrufe

Herr Jesus, du bist die sichtbar gewordene Liebe.
 Herr, erbarme dich.
 Du fragst uns nach unserer Liebe.
 Christus, erbarme dich.
 Du rufst uns in deine Nachfolge.
 Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
 Er lasse uns die Sünden nach
 und führe uns zum ewigen Leben.
 Amen.

Tagesgebet

Allmächtiger Gott,
 du hast deinen Sohn erhöht
 und den Heiligen Geist gesandt,
 um uns zum ewigen Leben zu führen.
 Gib, dass wir durch den Empfang dieser großen Gabe
 im Glauben wachsen
 und dir aus ganzem Herzen dienen.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus,
 deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
 der in der Einheit des Heiligen Geistes
 mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Erste Lesung

Apg 25, 13–21

Lesung aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen
trafen König Agrippa und seine Schwester Berenike
in Cäsaréa ein,
um dem Statthalter Festus ihre Aufwartung zu machen.
Sie blieben mehrere Tage dort.
Da trug Festus dem König den Fall des Paulus vor
und sagte:
Von Felix ist ein Mann als Gefangener zurückgelassen worden,
gegen den die Hohepriester und die Ältesten der Juden,
als ich in Jerusalem war, vorstellig wurden.
Sie forderten seine Verurteilung,
ich aber erwiderte ihnen,
es sei bei den Römern nicht üblich,
einen Menschen auszuliefern,
bevor nicht der Angeklagte
den Anklägern gegenübergestellt sei
und Gelegenheit erhalten habe,
sich gegen die Anschuldigungen zu verteidigen.
Als sie dann zusammen hierherkamen,
setzte ich mich ohne jeden Verzug
tags darauf auf den Richterstuhl
und ließ den Mann vorführen.
Bei der Gegenüberstellung
brachten die Kläger keine Anklage
wegen solcher Verbrechen vor, die ich vermutet hatte;
sie führten nur einige Streitfragen gegen ihn ins Feld,
die ihre Religion und einen gewissen Jesus betreffen,
der gestorben ist, von dem Paulus aber behauptet, er lebe.
Da ich mich auf die Untersuchung dieser Dinge nicht verstand,
fragte ich, ob er nach Jerusalem gehen wolle,
um sich dort deswegen richten zu lassen.
Paulus jedoch legte Berufung ein;

er wollte bis zur Entscheidung des Kaisers
in Schutzhaft bleiben.

Daher gab ich Befehl,
ihn in Gewahrsam zu halten,
bis ich ihn zum Kaiser schicken kann.

Wort des lebendigen Gottes!

Antwortpsalm Ps 103 (102), 1–2.11–12.19–20b (Kv: 19a)

Kv Der Herr

hat seinen Thron errichtet im Himmel. – KvGL 52, 1, VIII. Ton
Oder:

Kv Halleluja. – Kv

1Preise den Herrn, meine Seele, *
und alles in mir seinen heiligen Namen!

2Preise den Herrn, meine Seele, *
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat! – (Kv)

11Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, *
so mächtig ist seine Huld über denen, die ihn fürchten.

12So weit der Ausgang entfernt ist vom Untergang, *
so weit entfernt er von uns unsere Frevel. – (Kv)

19Der Herr hat seinen Thron errichtet im Himmel, *
seine königliche Macht beherrscht das All.

20abPreist den Herrn, ihr seine Engel, *
ihr starken Helden, die sein Wort vollstrecken. – Kv

Ruf vor dem Evangelium

Vers Joh 14, 26

Halleluja. Halleluja.

Der Heilige Geist wird euch alles lehren
und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Halleluja.

Evangelium

Joh 21, 1.15–19

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit

offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal,

am See von Tibérias,

und er offenbarte sich in folgender Weise.

Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus:

Simon, Sohn des Johannes,

liebst du mich mehr als diese?

Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe.

Jesus sagte zu ihm:

Weide meine Lämmer!

Zum zweiten Mal fragte er ihn:

Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?

Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe.

Jesus sagte zu ihm:

Weide meine Schafe!

Zum dritten Mal fragte er ihn:

Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?

Da wurde Petrus traurig,

weil Jesus ihn zum dritten Mal gefragt hatte: Liebst du mich?

Er gab ihm zur Antwort: Herr, du weißt alles;

du weißt, dass ich dich liebe.

Jesus sagte zu ihm:

Weide meine Schafe!

Amen, amen, ich sage dir:

Als du jünger warst, hast du dich selbst gegürtet

und gingst, wohin du wolltest.

Wenn du aber alt geworden bist,

wirst du deine Hände ausstrecken

und ein anderer wird dich gürten
 und dich führen, wohin du nicht willst.
 Das sagte Jesus,
 um anzudeuten,
 durch welchen Tod er Gott verherrlichen werde.
 Nach diesen Worten sagte er zu ihm:
 Folge mir nach!
 Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
 Dreimal hat Petrus den Herrn verleugnet.
 Jetzt muss er sich dreimal vom Herrn die Frage nach seiner
 Liebe gefallen lassen.
 Er beantwortet sie dreimal mit Ja,
 beim dritten Mal unter Tränen.
 Er liebt den Herrn, aber eben so, wie das ein Mensch
 bewerkstelligt,
 menschlich, manchmal nur bruchstückhaft.
 Die Frage nach unserer Liebe ist entscheidend.
 Der Herr stellt sie uns jeden Tag aufs Neue.
 Wir können sie durch nichts anderes beantworten als durch
 unser Leben.
 Nur weil Jesus lebt, weil er von den Toten auferstanden ist,
 ist diese Frage weiter relevant.
 Wäre er im Tod geblieben, hätte die Frage jede Bedeutung
 verloren.
 Seine Liebe hat den Tod besiegt.
 Deshalb kann die Liebe des Herrn auch in unser Herz die Frage
 hineinsprechen:

„Liebst du mich? Liebst du mich mehr als diese?“

Gut, dass Paulus selbst in der Haft bei der Überzeugung geblieben ist, dass Christus lebt.

Selbst der hohe Besuch, Agrippa und Berenike, die heute zum Statthalter Festus gekommen sind, werden neugierig.

Aber Neugier allein reicht nicht aus.

Es braucht die Sehnsucht des Herzens,
die Sehnsucht nach der Liebe des Auferstandenen,
der nach unserer Liebe fragt.

Gebet --

Wir sind mit Christus auferweckt

Gebet für die Osterzeit

Auferstanden ist der Herr, Halleluja.

Wir sind mit Christus auferweckt —
Auferstandene sind wir:

Wir dürfen stehen
vor Gott und voreinander
als aufrechte Menschen
immer wieder aufgerichtet durch ihn, unseren Herrn:
durch Vergebung und Barmherzigkeit
durch sein Wort und seine Nähe
durch seinen Frieden und seine Kraft.

Auferstanden ist der Herr, Halleluja.

Wir sind mit Christus auferweckt —
Auferstandene sind wir:

Wir können widerstehen
 dem Nein zum Leben,
 dem, was tödlich ist,
 unmenschlich und gottlos;
 dem, was Menschen ins Grab bringt,
 den Atem nimmt und die Kraft zum Leben.

Auferstanden ist der Herr, Halleluja.

Wir sind mit Christus auferweckt —
 Auferstandene sind wir:

Wir dürfen stehen
 zu unserem Leben
 und all dem Schönen, das uns begegnet;
 wir dürfen stehen
 zu all den Fragen, die uns noch bedrängen,
 zu all den Grenzen, an die wir noch stoßen,

zu all den Wunden, die das Leben uns noch bereitet,
 zu all den Ungereimtheiten, die uns noch prägen,
 zu all den Sehnsüchten, die uns umtreiben,
 zu aller Liebe, die wir empfinden und geben.

Auferstanden ist der Herr, Halleluja.

Wir sind mit Christus auferweckt —
 Auferstandene sind wir:

Wir können aufstehen
 und sehen, all das Gute und auch das Leiden;
 wir können

hören, was Menschen brauchen
 und spüren, wonach sie sich sehnen;
 wir können
 hingehen und die Hände reichen
 und sagen, was guttut und hilft.

Auferstanden ist der Herr, Halleluja.

Wir sind mit Christus auferweckt —
 Auferstandene sind wir:

Wir dürfen auferstehen
 jeden neuen Tag,
 so wie Gott uns gedacht hat;
 auferstehen als Ebenbild und Kind Gottes,
 auferstehen im Reich Gottes unter uns,
 auferstehen in unser Ostern,
 in das ewige Leben.
 Auferstanden ist der Herr, Halleluja.

Fürbitten

Zu Jesus Christus, der uns nach seiner Liebe fragt, wollen wir beten:

Für unseren Papst Leo: Hilf ihm, seine Aufgabe zu erfüllen, die Brüder und Schwestern im Glauben zu stärken.

Erhöre uns, Christus.

Für unseren Bischof Udo-Markus. und alle Bischöfe:
 Mache sie zu frohen Kündern der Osterbotschaft.

Erhöre uns, Christus.

Für alle Christen weltweit:
Stärke sie in Glauben, Hoffnung und Liebe.

Erhöre uns, Christus.

Für unsere Pfarrei und ihre Gruppen:
Stärke sie im Heiligen Geist.

Erhöre uns, Christus.

Für unsere Verstorbenen:
Begleite sie an das Ziel ihrer Pilgerschaft.

Erhöre uns, Christus.

Denn du bist ein Gott der Liebe und willst, dass wir das Leben in Fülle haben.

Wir loben und preisen dich dafür, heute und in Ewigkeit.

Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Jesus Christus ist unser Friede und unsere Versöhnung.

Sein Geist stiftet Frieden unter uns Menschen.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!

Amen!

Wort auf den Weg

Für heute nehme ich mir vor,
etwas mehr ein liebender Mensch zu werden.

Schlussgebet

Gütiger Gott,
dein Wort sei uns Nahrung
auf dem Weg unserer Pilgerschaft.
Lass uns in der Kraft dieser Speise
zum ewigen Leben gelangen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der gütige Gott hat die Jünger durch die Eingießung des Heiligen
Geistes erleuchtet;
Er segne uns und schenke uns den Reichtum seiner Gaben.
Jenes Feuer, das in vielen Zungen auf die Jünger herabkam, reinige
unsere Herzen
und entzünde in uns die göttliche Liebe.
Der Heilige Geist, der die vielen Sprachen im Bekenntnis des
Glaubens geeint hat,
festig uns in der Wahrheit und führe uns vom Glauben zum
Schauen.
Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn
+ und der Heilige Geist.

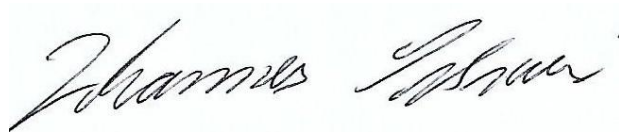
Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 342 1+2+6

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Thomas Schür". The signature is written in a cursive style with a large initial 'T' and 'S'.